



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer beim Forum niedersächsischer Krankenkassen

Einigkeit bei der Ablehnung der Gesundheitsreform

Die Ablehnung der geplanten Eckpunkte bei der Gesundheitsreform durch den SoVD findet weiterhin wachsende

Unterstützung. Bei einem Forum zum Thema „Gesundheit: Eine Reform ohne Gewinner“ diskutierte Adolf Bauer am 12.

September in Hannover mit hochrangigen Vertretern von niedersächsischen Krankenkassen, Verbänden und aus der Wirtschaft – mit dem Ergebnis, dass sich kein Anhänger der Reformpläne im derzeitigen Zustand fand.

„Statt endlich die dringend notwendigen Antworten auf die Herausforderungen im Gesundheitswesen zu geben, drohen mit den nun beschlossenen Vorhaben neue Probleme für die Gesetzliche Krankenversicherung und zusätzliche Belastungen für Patienten und Versicherte“, sagte der 1. Landesvorsitzende des SoVD Niedersachsen zu Beginn seiner Ausführungen.

Insbesondere der Aufbau eines zentralen Gesundheitsfonds stieß bei allen Diskussionssteilnehmern auf erheblichen Widerstand und wurde von Bauer erneut kritisiert. „Im

Zentrum unserer Kritik steht der vorgesehene Gesundheitsfonds: Die Sozialversicherungsbeiträge sollen künftig durch regional organisierte Einzugsstellen erhoben werden. Dabei ist nicht nachvollziehbar, warum das effiziente und problemlos funktionierende System des Beitragseinzugs durch die gesetzlichen Krankenkassen aufgegeben werden soll. Anstatt wachsende Kosten im Gesundheitswesen einzudämmen, werden mit der Errichtung dieser neuen Beitragseinzugsstellen völlig unnötigerweise neue Kosten produziert“, führte der 1. Landesvorsitzende des SoVD Niedersachsen aus. Besonders deutlich wies Bauer auf die Gefahr eines weiteren Raubbaus am Sozialstaat hin. „Die Pläne zur Gesundheitsreform 2006 sind weitere Marksteine auf dem Weg zur Entsolidarisierung“, betonte er.



INAS-FID Fußball-Weltmeisterschaft 2006 der Menschen mit Behinderung

SoVD Niedersachsen bei allen Spielen im Lande präsent

Die Fußball-Weltmeisterschaft der Menschen mit Behinderung war ein voller Erfolg. Rund 200.000 Zuschauer besuchten während der Vorrund- und Hauptrunde die Stadien in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Bayern. Davon waren allein in Niedersachsen fast 47.000 Fußball-Fans zu den

Vorrundenbegegnungen nach Hannover, Braunschweig, Celle und Wolfsburg gekommen, um die Teams aus England, Ungarn, Mexiko und Südkorea zu sehen. Obwohl Niedersachsen insgesamt nur 6 von 48 Partien ausrichtete, kam hier fast ein Viertel aller Zuschauer der gesamten WM in die Stadien. An diesem Erfolg hatten auch die

SoVD-Kreis- und Ortsverbände aus Niedersachsen ihren Anteil, schließlich konnten die Mitglieder kostenlose Tickets in den SoVD-Geschäftsstellen erhalten.

Ebenfalls mit am Ball war dabei WM-Botschafter Adolf Bauer. Doch nicht nur der 1. Landesvorsitzende schaute sich die Spiele zwischen Harz und Heide an, viele andere Mitglieder und Aktive des SoVD Niedersachsen waren vor Ort. Dort sahen sie sich die WM-Partien der Vorrundengruppe B an, sondern zeigten mit SoVD-Kappen und -Fähnchen gewissermaßen Flagge für den größten Sozialverband Niedersachsen. Darüber hinaus informierten Ehrenamtliche und Mitarbeiter in allen niedersächsischen Austragungsorten an eigenen Ständen die Besucher der Spiele und des umfangreichen Rahmenprogramms über die Aktivitäten und Angebote des SoVD.

di-Arabien mit 1:4 und reiste noch vor Turnier-Ende ab. Die Saudis setzten am Ende ihren Siegeszug fort und wurden nach Elfmeterschießen vor 14.500 begeisterten Zuschauern in der Leverkusener BayArena neuer Weltmeister. Das

deutsche Team der Menschen mit geistiger und Lern-Behinderung siegte im „kleinen Finale“ gegen Südafrika mit 4:0 und beendete das Turnier damit genauso erfolgreich wie die A-Nationalmannschaft die FIFA-WM 2006. CHO



Vor 15.000 Zuschauern trafen in Braunschweig Ungarn (links) und Mexiko aufeinander.



Auch der SoVD-Stand in Wolfsburg - hier mit Benno Klett, Ernst-Bernhard Jaensch (beide links) und Udo Selzam (rechts) - war sehr gut besucht.



Mit SoVD-Kappen und -Fähnchen: Kinder beim SoVD-Stand am Günther-Volker-Stadion in Celle.



In der AWD-Arena Hannover (v.l.n.r.): Ursula Pöhler, Ursula Bauer-Hülsem, Markus Dreher, Adolf Bauer, Ingeborg Saffe, Dirk Swinke.

Sportlich dominierte Titelverteidiger England die WM-Partien in Niedersachsen und gewann alle seine drei Spiele (9 Punkte, 24:1 Tore). Zweiter in der Gruppe B wurde Ungarn vor Mexiko (beide 4 Punkte), wobei die Mexikaner mit 7:14 Treffern jedoch das deutlich schlechtere Torverhältnis als die Osteuropäer (8:4) aufwiesen. Den Südkoreanern blieb mit null Punkten und 2:22 Toren nur der vierte Platz.

Titelverteidiger England verlor im Viertelfinale gegen Sau-